



Mit vereinten Kräften zogen Kallenhardter Grundschüler und engagierte Umweltschützer die Egge über das Feld, in dessen Erde sie zuvor den Bio-Weizen eingesät hatten. ■ Foto: Gazivoda

# Weizen ist Lebensgrundlage

Aktion „Zukunft säen“ wendet sich gegen Gentechnik in der Landwirtschaft

**KALLENHARDT** ■ Es ist ein entscheidender Schritt gegen die Gentechnik und für eine nachhaltige Getreidezüchtung: Die BUND-Ortsgruppe Lörmecketal und die Pächter von Gut Körtlinghausen, Gyso und Elisabeth von Bonin, säten am Sonntag mit vielen Interessierten Weizen aus biologischer Züchtung ein.

Am Feld „Henschede“ an der Feldscheune von Gut Körtlinghausen trafen die vierte Klasse der Kallenhardter Grundschule und viele weitere Teilnehmer aufeinander, um sich für eine gentechnikfreie und zukunftsfähige Landwirtschaft einzusetzen. Das Motto „Zukunft säen“ spricht für sich: „Wir wollen den Verbrauchern verdeutlichen, dass es sich bei dem Weizen um unsere Lebensgrundlage handelt, die wir nicht durch Gentech-

nik manipulieren dürfen“, so Elisabeth von Bonin.

Aus diesem Grund lernte die vierte Klasse der Kallenhardter Grundschule bereits vor der Aktion, wie man Weizen richtig sät. Die Schüler konnten ihr Wissen dann auf dem Feld anwenden und zeigten allen anderen Teilnehmern die richtigen Bewegungen: Das Saatgut wird zunächst

gleichmäßig mit einer Hand aus einer kleinen Tüte auf den Acker geschleudert. Anschließend ist Kraft und Ausdauer gefragt, wenn es gilt, die Saat mit den Eggen einzugraben und so im Boden zu verteilen.

Besonders begeistert waren dabei die Schüler am Werk und lernten auch noch viel über die ur-

sprüngliche Arbeit in der Landwirtschaft. „Die Kinder können jetzt beobachten, wie der Weizen wächst und so all die Zusammenhänge verstehen“, freut sich Elisabeth von Bonin. Die Aktion wird seit 2006 in zehn verschiedenen Ländern durchgeführt. Jedoch fand sie zum ersten Mal am Gut Körtlinghausen statt, nachdem Gyso und Elisabeth von Bonin durch befreundete Höfe auf das Projekt aufmerksam geworden sind.

„So viele Generationen lang war keine Gentechnik zur Getreidezüchtung notwendig. Auch heute können wir noch ohne Chemie gesunde Pflanzen fördern und züchten“, meinen die beiden. Für das kommende Jahr ist eine Wiederholung der Aktion „Zukunft säen“ geplant. ■ caro

## Gegen Gen-Manipulation

„Wir blasen Euch den Marsch“ lautet das Thema einer Demonstration am 30. November auf dem Odeonsplatz in München. Zahlreiche ökologische Verbände, darunter die BUND-Ortsgruppe Lörmecketal, unterstützen den Protest gegen Patente auf Pflanzen und Nutztiere sowie Gentechnik in Futter und Lebensmitteln. Hintergrund: Ende November läuft die Frist für Einwendungen gegen ein wichtiges Patent am Europäischen Patentamt in München ab. „Diese Entwicklung ist ein Irrweg für die Landwirtschaft und ein unzumutbares Risiko für die Verbraucher“, teilt Heinz Rinkowski für die BUND-Ortsgruppe Lörmecketal mit.